



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das IV.Stück der IV.Woche. 1687.

1687

(61)

Leipziger Post- und Ordinar-Zeitung/

Das IV. Stück der IV. Woche. 1687.

Venua vom 12. Januar.

AM Montage gieng ein Franckösis. Currier nach Rom hier durch/ welcher anders nichts erzelete / als das es um des Königs Gesundheit wieder wohl stünde: und mit einem Boten/ den hiesige Kauffleute nach Warsilien gesendet/ vernimm: man/ das daselbst ein Danck-Fest / mit Loßbrennung des Beschüzes und andern Freuden-Bezeugungen / wegen wieder erlangter Gesundheit/ gehalten worden; Zu Toulon aber würden alle Kriegs-Schiffe zugerüstet / auff ersten Befehl auszulauffen. Der Holländische Vice-Admiral/ Graf von Stirum/ hat nunmehr öffentlich sich vernehmen lassen/ das sein Weg nicht nach Levante gienge / sondern er von denen General Staaten Ordre habe/ allen Schiffen seiner Nation / so sich in dem Mittel-Meere anihö befinden/nach Hause zu gehen zu befehlen: weßwegen er nach Sicilien/Neapel und Civitaverchia gesandt/ und kund thun lassen / das sich um die Helffte künftigen Monats alle und ieder zu Livorno einfinden sollen / um welche Zeit er hoffte fertig zu seyn/nach der Strasse zu lauffen/und sie sicher heim zu bringen. Diese Woche ist auch ein Currier von Lissabon hier durch passirt / welcher wegen des vorhabenden Heyrath-Contracts zwischen der Portugiesif. Infantin und dem ältesten Groß-Herzogt. Prinken nach Florenz gedencet. Diesen Morgen ist der Herzog Doria nach Venedig auffu Carneval gereiset. Wegen des Banditen/den der Herzog von Savoyen uns eingeliefert/giebt's neue Schwierigkeit: indem selbiger aus hiesigen Gefängnissen einen andern Gefangnen davor haben will. Es war auch wieder eine Irrung wegen des Francköf. Salzes/so nach Montferat gehet/vorgefallen; aber auch wieder beygelegt. Von der Cammer sind 2. Herren deputirt worden / derer Beschwernisse zu erleichtern/und denen Officieren den Sold zu verringern.

Turin vom 18. Dito.

Über die Gnade/so der Herzog denen gefangenen Hugonotten auffm Luerner-Thale widerfahren lassen / ist bey hiesigem Senat eine Registratur gemacht worden/des Inhalts/das denenjenigen/so auff ihrer Religion verharren wollen/solle vergönnet seyn/ sich nach der Schweiz zu begeben / wie ihnen dann der Weg angewiesen worden: viel sind schon durch die Soldaten von der Garde gegen Genff convoyret worden. Die zur Catholis. Religion getreten / sollen in dem Gebiete von Vercelli weohnhaft bleiben / und 3. Monat lang aus der Cammer frey gehalten werden; jedoch ohne selbigen Gouverneurs Vorwissen/ und Einwilligung nicht von dannen weichen. Zwischen etlichen Soldaten/so zu Tenda einpartirt gewesen / und selben Einwohnern ist ein Streit vorgefallen/ das es zu Schlägen gekommen / und von denen ersten etliche/ neben ihren Lieutenanten/so sie commandirt/ todt geblieben. Der Herzog hat den Grafen von

Barr

Berne zum Extraordin. Envoye nach Frankreich benennet / Sr. Maj. wegen wieder erlangter Gesundheit Glück zu wünschen / so auch von hier aufgedrochen ; Den Präsidenten Bellagarde aber zu Chambers hat er zum Groß-Cantler gemacht / welcher von dannen auch ehest erewartet / und dahin an seine Statt der Präsident Probana gehen wird. Benedig vom 24. dito.

Am Montage lahm ein Schiff mit reicher Ladung von Smirna an / welches mitten im Decembr. vorigen Jahres daselbst ausgelauffen ; der Capitain berichtet / daß er 40. Griechen / welche von dar / wegen der Pest / so daselbst entstanden / durch eine Landre von Constantinopel / oder durch Reisende von Alexandria dahin gebracht worden / entweichen wollen / nachm Archipelago übergeführt. Selbigen Orths würde keine fernere Anstalt im Kriege gemacht ; jedoch gieng die Rede / daß alle Beschwernisse daselbst solten aufgehoben werden / das Volk dadurch anzuhalten / zu Felde zu gehen / zumahl der Groß-Herr selbst dieses mahl die Armee in Ungarn commandiren wolte ; dessen ungeachtet / nähme doch die Schwürigkeit aller Enden zu. Dieses Schiff hat auff seiner Reise / Modon und Zanten mit berührt / auch am leztern Orthe eine Ladung Seide bekommen / und confirmiret / daß der Gen. Capit. sich zu Napoli di Romania noch aufhalte. Von denen Kriegs-Schiffen / so wegen Sturms zu Ancona einlauffen müssen / sind 3. anher gekommen / daß also nur eins noch vorm Haven / so man in Kürzen auch erewartet. Eins bringt 53. metallene Türckische Stückn mit / welche im hiesigen Arsenal solten umgegossen werden ; die andern beide aber allerhand Arthen von Bewehre / neben unterschiedlichen Officirern / welche wegen ihrer eigenen Angelegenheiten her kommen ; worunter die Herren Grafen / Enea Ripetta / St. Felice und Cavalli / neben andern zu Ancona die Quarantaine halten / hernach nach St. Loretto zu gehen / die Gelübde / so sie Zeit währenden Sturms gethan / zu bezahlen. Ein Brief von Napoli di Romania confirmirt / daß nicht allein an sibiger Festung / sondern auch an allen übrig eroberthen Orten starck gearbeitet wurde / in dessen Ansehung viel Griechische Familien / vom Türckis. Joche loß zu kommen / sich mit ihrem Vermögen in der Republic Schutz begeben / da sie absonderlich eine grosse Menge Vieh von alterhand Arthen mit gebracht / daß daran nun ein Ueberfluß ist. Briefe von Cattaro bringen / daß eine kleine Partey von Heyducken gegen Feindes Land gegangen / und nicht mehr als einen einzigen Sclaven mit zurücke gebracht ; eine andre aber / 400. M. starck / wäre nun gar in Feindes Land hinein gegangen / gute Beute zu machen / von derer Berrichtung ma. bald hören wird. Auch in Dalmatien hält das harte Wetter die Morlacken nicht ab / ihr Müßgen an denen Türcken zu kühlen / indem selbige gleichfalls sich fertig machen / einen Streiff zu thun. Der Prinz von Hannover steht nach seinem Vaterlande Reise / fertig / und gedencet auff die Fasten wieder hier zu seyn / der künftigen Campagne in Levante wiederum bey zu wohnen. Diesen Morgen ist der Churfürst von Bähren hier angelanget / und in dem Palaste des Hauses Tron / in der Pfar- Gegend von St. Eustachio / eingelehret. Der Herzog von Mantua ist auch angekommen /

und

S. 63 fehlt!

telt befindet sich der Hoff annoch hier/wird aber mit nächstem / wie versichert werden will / wieder nachm Hollsteinischen gehen/und dürfte wohl eine Zeit lang zu Cottorf residiren.
Aus dem Bremischen vom 19. dito.

Die Schwedischen in Ungarn gewesene Trouppen haben sich hiesiger Orthen wieder eingekunden / und hat man die Compagnien hin und wieder in die Quartiere vertheilet / wiewohl selbige sehr gemindert/weil sie meist durch Kranckheiten auffgerieben worden / und bey ieder Compagnie 50. bis 60. Mann abgegangen. Die selbigen nun wieder zu ergänzen/lassen sich die Officiers an 180 mit recreantiren angelegen seyn.
Wien vom 30. dito.

Ihre Durchl. Erz-Hertzog Carl Joseph liegen etliche Tage her an den Masern oder Flecken darnieder / doch geben die Medicel Hoffnung / daß Er. Durchlaucht. ehest resituiert werden sollen. Verwichenen Dienstag ist der Moscovitis. Legations Secretarius auff einer mit 6. Pferden bespannten Sutschen/worinnen er und 2. Kaiserl. Commissarien gesessen/neben noch 2. andern mit 2. Pferden bespanneten/zur Kaiserl. Audienz eingeholt/und von demselben ein grosses Creditiv Schreiben überreicht worden. Ihr Durchl. Prinz Carl von Neuburg sind zwar/wie jüngst gemeldet / von hier nach Heidelberg auff der Reise begriffen gewesen / weil sie aber unter Wegs mit einem Post-Pferde gefallen/und Schaden gelitten/sind sie wieder jurück/allhier sich besser curiren zu lassen/vorgestern arkommen. Der berühmte Spanische Feuerwerker / welcher sich vor etlichen Monaten mit seinem Laboranten allhier im Arsenal / bey Zubereitung der Carcassen verbrant gethret/ist vor 3. Tagen gestorben. Aus Polen verlautet/daß daselbst auff alle Mittel gedacht wird/wie selbige Armee mit der Kaiserlichen auff das geschwindeste correspondiren / und wanns von nöthen/eine die andere secundiren könne/welches Ihr. Gn. der Bischoff von Przemysl am hiesigen Hofe auch proponiren/und deswegen einen Schluß zu fassen/trachten solte. Sonst hat man Nachricht / daß die nunmehr mit Moscau geschlossene Allianz wider die Türcken und Tartar große Confus. und Alteration verurrsachet. Die Türcken haben 400. mit Proviant beladene Wagen nach Erlau convoiren sollen; als aber Hr. Star. Heußler solches verkundschaftet / und sie angegriffen/haben die Feinde eine Wagenburg gemacht / und sich darin salpirt: worauff gemeldter General einige Bomben und Granaten/ sie darans zu vertreiben/hinein werffen lassen/ dabenn die Feinde hervor kommen / und sich jurück retiriren wollen / sind aber meist nieder gemacht / und die Wagen erobert worden.
Ein anders vom vorigen.

Daß Hr. General Huzler eine starke Türckis. Partey / welche mit viel Proviant Wagen nach Erlau im Marsche begriffen gewesen/geschlagen/viel darvon nieder gemacht/ und mit vielen Befangenen und Proviant Wagen glücklich zu Debresin wieder angelangt/continiret. So meldden auch die letzteren Schreiben aus Ober-Ungarn/ daß 40. Türcken von der Besatzung zu Erlau durch gangen/ nach Niemißwald kommen / und dem Commandanten daselbst sich unterworfen/welche auch ahobald den Christl. Glauben angenommen. Von besagter Erlaus. Besatzung wären ingleichen 2. vornehme Officiers entwichen/und nach Onoth sich retirirt/welche gleich obigen 40. die Christliche Religion angenommen. Verwichene Tage sind abermahls Schreiben von Griech. Weißenburg/durch die geheime Correspondenz vom 10. dieses eingelauffen/vaß des Groß-Weyers Armee wegen continuirlichen Ausreisens auff 6000. M. reducirt worden / und daher er das geringste nicht tentiren könne. Ingleichen daß zu Constantinopel unter dem Pöbel bey erhabtener Gewisheit der Eroberung Dsen ein grosser Tumult wider den Groß-Sultan entsandten / und dasern das Volk der Mülig Beyhülffe sich versichern könnte/sey ein öffentlicher Aufruhr daselbst zu besorgen: daher dann dem Groß-Sultan durch seine wohl affectionirte emgerathen worden/sich unter diesem Prätext von daunen nach Adrianopel zu verfügen / daß er biß nach Griechisch Weißenburg sich erheben / und vermittelst seiner Gegenwart / die Mülig zur Standhaftigkeit anmahnen/ und die Kriegs-Notwendigkeiten beschleunigen wolle. Dem Tartar-Cham wären allene 50000. Rthl. außer den Kleinodien / welche unter seine fürnehmen Ministern vertheilt werden sollen/überschickt worden. Der Löckelz befindet sich zu Temeswar unpäßig / und nachdem derselbe von ausländischen Potentaten grosse Subsidien-Geld er erhalten / hatte er einen von seinen Vertrauten an den Groß-Sultan abgefertiget / damit ihm die Tartara überlassen werden mögten/und er auff neue etwas tentiren könne.
E R D E der 4. Woche.